



REGIERUNG
DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN

Integrationsstrategie

Kurzform in Einfacher Sprache



 integration.li



Erklärung der Begriffe und des Zwecks

Die Regierung hat die Integrationsstrategie am 9.2.2021 genehmigt. Dies ist eine Kurzfassung der Integrationsstrategie 2021 in Einfacher Sprache. Diese Kurzfassung gibt einen Überblick über die Strategie. Eine Strategie ist ein Plan, der bestimmte Ziele erreichen will. Möchten Sie mehr Informationen über die Integrationsstrategie? Dann finden Sie das ausführliche Dokument hier:

- › www.regierung.li › Ministerien › Ministerium für Gesellschaft und Kultur
- › Downloads › Bereich Familie und Chancengleichheit › Integrationsstrategie

Dieses ist nicht in Einfacher Sprache. Aber gerne beantworten wir Ihre Fragen. Unsere Kontaktdaten finden Sie auf der letzten Seite.

Das Ziel der Integrationsstrategie ist die gute Integration aller Menschen in Liechtenstein. Integration bedeutet: Alle Menschen in Liechtenstein leben und arbeiten gut zusammen. Sie halten zusammen und akzeptieren einander. Integration ist wichtig und bleibt wichtig. Darum werden Migranten und Migrantinnen gefördert und gefordert.

Das Dokument soll gut verständlich sein. Es betrifft alle Männer und Frauen. Darum sollen alle Personen gleichberechtigt genannt werden.

Liechtenstein ist ein Einwanderungsland. Es kommen sehr vielen Personen aus verschiedenen Ländern der Welt nach Liechtenstein. Sie möchten hier leben, zur Schule gehen, einen Arbeitsplatz und Freunde finden. Die «Integrationsstrategie 2021» soll helfen, das Zusammenleben aller Menschen in Liechtenstein zu verbessern. Damit das gut klappt, wurden Aufgaben und Ziele festgelegt. Es müssen Probleme gelöst werden. Es braucht gute Ideen und Informationen. Dieses Dokument wurde von der Regierung genehmigt. Das heisst, die Regierung möchte, dass die Ziele umgesetzt werden.

Liechtenstein ist vielfältig und offen. In Liechtenstein leben Menschen aus vielen verschiedenen Ländern zusammen. Diese nennt man Migranten und Migrantinnen. Migranten und Migrantinnen sind nicht in Liechtenstein geboren oder sie haben keinen liechtensteinischen Pass. Sie haben oft eine andere Muttersprache und müssen erst Deutsch lernen. Sie dürfen nicht wählen und manche müssen eine Prüfung machen, um hier wohnen zu können.

Es gibt viele Gründe, warum Migranten und Migrantinnen nach Liechtenstein kommen. Zum Beispiel:

- weil Arbeitskräfte gesucht werden,
- weil sie eine bessere Zukunft möchten,
- weil sie aus ihrer Heimat geflohen sind,
- weil sie Sicherheit suchen,
- weil sie geheiratet haben,
- weil sie mit der Familie umziehen.

In Liechtenstein gibt es verschiedene Gesetze. Diese müssen wir alle einhalten. In diesen Gesetzen heisst es auch: Menschen sind verschieden. Zum Beispiel: Männer und Frauen, Herkunft, Hautfarben, Sprachen, Religionen und mehr. Kein Mensch darf deswegen benachteiligt werden. Alle Menschen sind gleich und sollen gleichbehandelt werden.

Alle Menschen in Liechtenstein sollen die gleichen Chancen haben. Alle haben verschiedene Talente. Diese Talente und die Vielfalt aller Menschen müssen wir nutzen. Damit hat Liechtenstein eine gute Zukunft.

Damit Migranten und Migrantinnen am Leben in Liechtenstein teilnehmen können, müssen sie etwas tun. Migranten und Migrantinnen sollen sich an das Leben in Liechtenstein gewöhnen. Sie sollen die Sprache lernen. Sie sollen eine Arbeit finden. Oder eine Ausbildung machen. Sie müssen unsere Werte und Gesetze einhalten. Sie sollen sich wohlfühlen und überall mitmachen dürfen.

Dafür müssen sie Kurse besuchen und Prüfungen machen. Deutsch ist die Hauptsprache in Liechtenstein. Es ist wichtig, die Sprache gut zu können. Wenn man die Sprache gut kann, kann man erfolgreich sein. In der Schule, in der Ausbildung, im Beruf und in der Gesellschaft.

Integration betrifft alle Menschen in Liechtenstein. Auch die Liechtensteiner und Liechtensteinerinnen müssen helfen. Sie sollen hilfsbereit und freundlich sein. Liechtenstein braucht viele Arbeitskräfte. In Liechtenstein gibt es mehr Arbeitsplätze als Fachkräfte. Gut ausgebildete Migranten und Migrantinnen sind wichtig für das Land und den Erfolg der Wirtschaft. Liechtensteiner und Liechtensteinerinnen können Migranten und Migrantinnen helfen, eine Wohnung zu finden, die Sprache zu lernen und Arbeit zu finden. Sie können Migranten und Migrantinnen helfen, die Werte und Gesetze hier zu verstehen. So klappt das Zusammenleben besser. Nur wenn beide Seiten mitmachen, kann Integration klappen. Integration braucht Zeit und Geduld.

Damit die Integration noch besser wird, gibt es verschiedene Bereiche und Ziele. Die Bereiche werden auch Handlungsfelder genannt. Diese sind wichtig, damit wir besser zusammenleben und uns verstehen. Wir müssen alle gut zusammenarbeiten. Also die verschiedenen Stellen im Land: Behörden, Gemeinden, Schulen, Arbeitgeber und Arbeitgeberinnen usw. und alle Menschen in Liechtenstein.

In diesem Dokument erklären wir: Welche Themen sind wichtig? Welche Ziele wollen wir erreichen? Dafür braucht es gute Ideen und Projekte. Diese werden durch viele verschiedene Stellen im Land entwickelt.

**Integration betrifft
alle Menschen
in Liechtenstein.**

**Alle sind
verantwortlich,
dass sich die
Menschen hier
wohlfühlen.**

**Deswegen müssen
alle mithelfen.**





Handlungsfelder und Ziele

Handlungsfeld 1:

Information, Kommunikation und Beratung

Situation Information über Hilfe und Angebote sind für Migranten und Migrantinnen sehr wichtig. Sie müssen schnell und einfach gefunden werden. Eine zentrale Plattform fehlt noch.

Ziele

Ziel 1 Wer nach Liechtenstein umzieht, wird begrüßt und bekommt Hilfe bei allen Fragen. Überall gibt es gute Beratung und wichtige Informationen.

Ziel 2 Migranten und Migrantinnen verstehen die Informationen. Die Informationen und Hilfen sind für alle gut zu finden und nach den verschiedenen Problemen und Fragen im Leben sortiert.

Ziel 3 Gute und schnelle Beratung oder Informationen gibt es in jeder Gemeinde.

Verantwortlich Land, Gemeinde, Behörden, Integrations-/Beratungsstellen, Arbeitgeber und Arbeitgeberinnen, Gesellschaft, etc.

Handlungsfeld 2:

Sprache

Situation

Um alle Informationen zu verstehen, müssen Migranten und Migrantinnen gut Deutsch können.

Es gibt Deutschkurse und viele Sachen klappen gut.

Trotzdem sprechen viele Migranten und Migrantinnen noch nicht gut Deutsch.

Alle sollen Deutsch lernen. Es ist wichtig, die Sprache gut zu sprechen und zu lernen, um ein gutes Leben zu führen und die gleichen Chancen zu haben. Gute Sprachkenntnisse sind ein wichtiges Ziel.

Alle Kinder werden sprachlich gefördert.

Ziele

Ziel 1 Damit wir uns gegenseitig verstehen, ist Deutsch unsere gemeinsame Sprache. Alle sollen gut Deutsch verstehen und sprechen. Nur wenn alle gut Deutsch können, haben alle die gleichen Chancen in der Schule oder bei der Arbeitssuche.

Ziel 2 Alle Migranten und Migrantinnen, egal wie alt sie sind, sollen Deutsch gut sprechen und schreiben können.

Ziel 3 Alle Sprachen sind wichtig und wertvoll. Auch die Muttersprache.

Verantwortlich

Land, Gemeinden, Organisationen/Institutionen, Migranten und Migrantinnen, Gesellschaft



**Alle Sprachen
sind wichtig
und wertvoll.**

**Auch die
Muttersprache.**

Handlungsfeld 3:

Bildung und Arbeit

Die Schulabschlüsse, Studienabschlüsse oder die Berufsausbildung aus anderen Ländern werden in Liechtenstein oft nicht anerkannt. Sie werden manchmal schlechter bewertet oder sind ungültig.

Migranten und Migrantinnen sind öfter arbeitslos als Liechtensteiner und Liechtensteinerinnen.

Handlungsfeld 3.1:

Bildung und Ausbildung

Situation

Liechtenstein hat sehr gute Schulen und bietet Möglichkeiten für eine gute Bildung.

Manche Familien kennen sich nicht gut aus. Sie kennen die verschiedenen Schulen nicht und wissen nicht, was für ihr Kind gut ist. Deshalb können sie ihren Kindern nicht helfen, wenn sie die Schule wechseln müssen, die richtige Entscheidung zu treffen. Die Eltern haben nicht genug Kontakt zu den Lehrern und Lehrerinnen. Sie brauchen mehr Informationen oder Beratung. Nur wenn sie sich auskennen, können sie den Kindern helfen. Die Kinder sollen ihre Chancen nutzen. Damit sie eine gute Zukunft haben. Das ist für alle Familien in Liechtenstein wichtig.

Ein wichtiges Angebot für Familien mit kleinen Kindern ist die «Frühe Förderung». Kleine Kinder, die noch nicht in den Kindergarten gehen dürfen, können hier zusammen mit anderen Familien Deutsch lernen und spielen.

Ziele

Ziel 1 Die «Frühe Förderung» und alle Angebote der Bildung sind für alle Kinder und Jugendliche da. Alle haben die gleichen Chancen.

Ziel 2 Wir sind alle anders und gehören trotzdem zusammen. Wir helfen uns gegenseitig. Wir haben alle Stärken und Schwächen und hier gibt es Hilfe.

Ziel 3 Deutsch zu lernen ist sehr wichtig. Kinder, die Zuhause nicht Deutsch sprechen, brauchen vor dem Kindergarten Hilfe. Dann können mehr Kinder die Realschule oder das Gymnasium besuchen.

Ziel 4 Schulen können mit vielen verschiedenen Muttersprachen umgehen. Die Lehrer und Lehrerinnen helfen den Kindern und Jugendlichen, die Zuhause nicht Deutsch sprechen.

Ziel 5 Es gibt Beratung und Hilfe für Kinder und Eltern mit Migrationshintergrund. Es gibt Gespräche mit den Eltern. Damit die Eltern ihren Kindern bei dem Schulwechsel besser helfen können und die Kinder in Liechtenstein glücklich sind.

Ziel 6 Junge Erwachsene ohne eine gute Schulbildung erhalten eine Grundbildung und wichtige Grundlagen für die Arbeitsplatzsuche.

Verantwortlich

Land, Gemeinden, Bildungseinrichtungen, Lehrpersonen, Migranten und Migrantinnen



**Alle Migranten und Migrantinnen
sollen ein unabhängiges und
zufriedenes Leben mit gerechten
Chancen auf dem Arbeitsmarkt
führen können.**

Handlungsfeld 3.2:

Arbeit und Berufsbildung

Situation

Alle Menschen sollen ein glückliches Leben führen und genug Geld verdienen. Damit sie ohne fremde Hilfe leben können, brauchen sie eine gute Arbeit. Das geht nur, wenn sich alle Migranten und Migrantinnen gut integrieren können.

In Liechtenstein sind Zeugnisse und Abschlüsse über die Berufsausbildungen sehr wichtig. Die Ausbildung und was gelernt wird, ist in jedem Land anders. Und manchmal in Liechtenstein ungültig. Es ist sehr schwierig und es dauert sehr lang. Die unterschiedlichen Talente müssen gesehen werden und die Angebote für Sprachkurse, Umschulungs-, Weiterbildungs- und Berufsbildungsangebote und Kinderbetreuung müssen für alle bekannt und nutzbar sein.

Es gibt Unterstützungsangebote und Übergangsangebote für die Integration in den Arbeitsmarkt. Viele kennen diese Angebote nicht. Die Angebote müssen zusammenpassen.

Ziele

Ziel 1 Der Zugang zur Berufsausbildung und dem Arbeitsmarkt ist für alle gleichberechtigt und diskriminierungsfrei. Das heisst: Niemand darf diskriminiert werden. Diskriminieren bedeutet, jemanden benachteiligen. Und zwar wegen einer bestimmten Eigenschaft. Zum Beispiel weil die Person keinen Liechtensteiner Pass hat.

Ziel 2 Ein unabhängiges und zufriedenes Leben und gerechte Chancen auf dem Arbeitsmarkt für alle Migranten und Migrantinnen.

Ziel 3 Die Talente und das persönliche Können (Muttersprache, berufliche Erfahrungen usw.) werden erkannt und berücksichtigt.

Ziel 4 Die Prüfung und Anerkennung von Dokumenten, Zeugnissen, Ausbildungen und beruflichen Erfahrungen aus dem Ausland muss schneller und besser werden.

Ziel 5 Für Menschen mit Migrationshintergrund gibt es gute Angebote für die Integration in den Arbeitsmarkt. Die Angebote sind bekannt und sie können genutzt werden.

Verantwortlich

Land, Gemeinden, Arbeitgeber und Arbeitgeberinnen, Interessensvertretungen, Berufsbildungseinrichtungen, Organisationen mit Beratungs-, Berufsbildungs- und ähnlichen Angeboten, Kinderbetreuungseinrichtungen

Handlungsfeld 4:

Zusammenleben (Sport, Freizeit, Kultur), Religion und Gesundheit

Situation

Alle Menschen sind frei. Wir müssen uns an die Gesetze halten. Wir respektieren uns in unserer Vielfalt und Verschiedenheit. Wir sind alle gleich viel wert. Wir gehören zusammen. Wir helfen zusammen.

Ziele

Zusammenleben

Ziel 1 Liechtenstein hat Vorteile durch die Vielfalt, die Migranten und Migrantinnen mitbringen. Die unterschiedlichen Kulturen, Sprachen und Talente möchte Liechtenstein benutzen, um noch besser zu werden.

Ziel 2 Alle Gruppen, Vereine und Organisationen sollen die Vielfalt der hier lebenden Menschen zeigen.

Ziel 3 Wir sind verschieden. Wir leben mit Respekt und Toleranz zusammen. Wir sind offen, geduldig und zeigen Verständnis für unsere Unterschiede. Alle fühlen sich willkommen und akzeptiert.

Ziel 4 Das gemeinsame und gleichwertige Zusammenleben und WIR-Gefühl werden gefördert. Alle sollen sich willkommen fühlen und dazugehören dürfen.

Ziel 5 Migranten und Migrantinnen respektieren und leben nach den Regeln des Zusammenlebens in Liechtenstein. Alle Menschen, egal ob Mann oder Frau, sind gleich und haben die gleichen Rechte und Chancen.

Ziel 6 Es gibt Begegnungsmöglichkeiten. Hier kann man kochen, spielen, lernen, Sport machen und vieles mehr. Hier können sich alle Menschen der Gemeinde treffen und sich kennenlernen. Es entstehen neue Freundschaften und eine gute Nachbarschaft.

Ziele

Religion

Ziel 1 Wir haben unterschiedliche Kulturen und Religionen. Wir respektieren diese Unterschiede solange alle Gesetze in Liechtenstein eingehalten werden.

Ziel 2 Es gibt regelmässige Treffen der unterschiedlichen Kulturvereine und Religionsgemeinschaften. Hier werden die Probleme und Bedürfnisse besprochen und ausgetauscht.

Ziele

Gesundheit

Ziel 1 Migranten und Migrantinnen bekommen bessere Informationen zu den Angeboten (Impfungen, Vorsorge und Aufklärung) für die Gesundheit.

Ziel 2 Die Behandlung und Hilfe nach schrecklichen Erlebnissen ist für alle Menschen möglich. Auch wenn sie noch nicht gut Deutsch sprechen.

Verantwortlich

Land, Gemeinden, Gesundheits-, Sozial- und Pflegesysteme, Vereine und Nichtregierungsorganisationen, Gesellschaft, Migranten und Migrantinnen



**Wir haben
unterschiedliche
Kulturen und
Religionen.**

**Wir respektieren
unsere
Unterschiede.**



**Migranten und
Migrantinnen sollen
mitentscheiden und
mitmachen dürfen.**

Handlungsfeld 5:

Recht und Staat

Situation

Damit sich alle Menschen als Teil von Liechtenstein fühlen, ist es wichtig, mitmachen zu dürfen. Alle Menschen sollen bei der Verbesserung des Lebens und der Weiterentwicklung von Liechtenstein mitmachen dürfen.

Ziele

Ziel 1 Migranten und Migrantinnen sollen mitmachen und mitentscheiden. Sie sollen ihre Interessen und Bedürfnisse in allen Lebensbereichen einbringen.

Ziel 2 Die Ämter und Gemeindezentren werden bei der interkulturellen Öffnung gestärkt.

Verantwortlich

Land, Parteien, Gemeinden, Gesellschaft

Handlungsfeld 6:

Gleichbehandlung, Anti-Rassismus, Anti-Diskriminierung

Situation

Alle Menschen in Liechtenstein sollen gleichberechtigt und ohne Diskriminierung leben können. Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Diskriminierung sind verboten. In allen Lebensbereichen. Fremdenfeindlichkeit bedeutet, dass Menschen aus einem anderen Land nicht willkommen sind. Rassismus bedeutet, dass bestimmte Menschengruppen ausgeschlossen werden. Diskriminierung bedeutet, dass jemand wegen einer bestimmten Eigenschaft benachteiligt wird.

Ziele

Ziel 1 Damit alle die gleichen Chancen auf der Arbeit, in der Schule oder bei der Wohnungssuche haben, müssen alle gleich behandelt werden.

Ziel 2 Die Mitarbeitenden von Land und Gemeinde sind ein Vorbild. Sie setzen sich gegen jede Form von Rassismus und Diskriminierung ein.

Ziel 3 Die Mitarbeitenden von Land und Gemeinde kennen alle Formen der Diskriminierung und Ungleichbehandlung. Wenn es hier ein Problem gibt, suchen sie Lösungen.

Ziel 4 Rassismus und Diskriminierung und Nachteile für Migranten und Migrantinnen werden untersucht und nach Lösungen gesucht.

Verantwortlich

Land, Gemeinden, Interessensvertretungen, Vereine und Nichtregierungsorganisationen, Gesellschaft, Migranten und Migrantinnen

**Alle
sollen sich
willkommen
fühlen und
dazugehören
dürfen.**



Haben Sie Fragen zur Integrationsstrategie?
Brauchen Sie mehr Informationen?

Dann helfen wir Ihnen gerne weiter. Sie erreichen uns telefonisch
unter +423 236 72 72 oder per E-Mail unter info.cg@llv.li.